

105. Graulich weisser, dichter **Kalkstein** mit Opalkonkretionen.
Durch Wasser abgenutzter Block ohne angegebenen Fundort.

106. Graugrüner, kalkhaltiger **Sandstein**.
Identisch mit (107) und (108), (73), (78) etc.

Das Gestein tritt in kleinen Schwellen von 1—2 dm Höhe auf, schwarzen Streifen ähnlich, alles stark verwittert; erstreckt sich auch noch ein gut Stück Weges ostwärts. Der Fundort der Stufe liegt etwas östlich vom Lager 33. Das Fallen 42° gegen S. 28° O.

107 und 108. Dunkel graugrüner, kalkhaltiger **Sandstein**.

In einer filzig faserigen Masse von *Glimmer*, *Chlorit*, *Calcit*, *Quarz* und *opaken Körnern* liegen eckige, unregelmässig geformte *Quarz-* und seltene *Feldspatsplitterchen* von 0.15 bis 0.20 mm Durchmesser sowie regelmässig begrenzte Kalkspatrhomboëdern. Das Gestein ist etwas dunkler gefärbt als (106), sonst ganz mit diesem übereinstimmend.

Anstehend in einer kleinen Felsenwand der Talfurche westlich vom Lager 34 mit nördlichem Fallen unter 65°.

109. Rotblonder **Kalkschiefer**.

Identisch mit (76), (77).

Anstehend ungefähr halbwegs zwischen den Lagern 34 und 35. Das Fallen 71° gegen S. 14° O. — Die kleinen, oben unter (106) erwähnten Schwellen streichen hier, westlich vom Lager 35, N. 30° O.—S. 30° W.

110. Dunkel graugrüner, kalkhaltiger **Sandstein**.

Stimmt mit (107) und (108) petrographisch sehr nahe überein.

Anstehend in der einen Talseite am Wege zwischen den Lagern 35 und 36. Das Fallen 62° gegen N. 14° O.

111. Loser Block von gelbem **Feuerstein**.

Westlich vom Lager 36.

(112. Fehlt in der Sammlung.)

113. Weissgelbe **Kalksteinbreccie**.

Eckige Fragmente von Kalkstein, die durch sekundären Quarz zusammengekittet worden sind. Lose Blöcke auf dem Engpasse zwischen den Lagern 35 und 36.

114. Hellroter, kalkhaltiger **Sandstein**.

In einer äusserst feinstruierten Zwischenmasse von winzigen Quarzsplittern und Glimmerschuppen, imprägniert durch Calcit und Eisenhydroxyd, liegen eckige Quarzkörner von 0.05 bis 0.11 mm Durchmesser, seltene Feldspat- und Turmalinfragmente, von derselben Form und Grösse wie die Quarzfragmente, und scheibenförmige Partien eines feinstruierten Tonschiefers, sowie endlich helle Kalkspatrhomboëder mit dunklem Rand. — Das Gestein ist identisch mit (107), (108) etc., nur etwas feinkörniger und eisenreicher als dieses. Es ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf Kosten eines turmalinführenden Granites gebildet und, da alle aus der Gegend bekannten Granite als eocän angesehen werden, selber posteocän.

Anstehend westlich von HEDIN's Lager 36. Das Fallen 73° gegen N. 40° O.